

Mein Sommersemester 2018 an der UMH, Elche (Alicante)

Erfahrungsbericht von Tessa Alexander

Von Ende Januar bis Juli 2018 habe ich mein Auslandssemester an der Universidad Miguel Hernández de Elche, in Alicante, verbracht und die Zeit wirklich sehr genossen. Deshalb werde ich in diesem Bericht versuchen euch ein paar nützliche Infos und Tipps zu geben und alle bislang nur Interessierten von Alicante zu überzeugen.



Wohnen in Alicante:

Das wichtigste zuerst: ihr solltet auf jeden Fall eine WG in Alicante suchen und die 20 min Busfahrt zur Uni nach San Juan auf euch nehmen.

In Alicante an sich ist alles fußläufig, aber um einen Anhaltspunkt zu haben, sucht ihr am besten nach WGs im „Barrio“, bzw. eignen sich besonders diejenigen WGs, welche sich zwischen Strand und Mercado und dessen näheren Umgebung, befinden. Preislich handelt es sich hierbei meistens um 250-350€/Monat (inklusive Gastos).

Je nachdem, was ihr bevorzugt, könnt ihr euch schon vorab ein Zimmer über diverse Internetforen wie idealista.com, easypiso.com oder natürlich Facebook, suchen oder die Suche erst bei eurer Ankunft beginnen.

Ich selbst hatte mir ab Ende Dezember im Internet ein paar Wohnungen angeschaut und ab und zu Vermieter angeschrieben. Im Endeffekt hatte ich dann ein Zimmer reserviert, mir aber vor Ort noch zwei weitere WGs angeschaut, um einen direkten Vergleich zu haben

Das Schöne an Alicante ist, dass wirklich jeder innerhalb weniger Tage eine Wohnung, bzw. tolle WG findet, da die Stadt und v.a. die Vermieter auf die Erasmusstudenten eingestellt sind.

Uni:

Der Campus und damit natürlich das Hospital Universitario befinden sich in San Juan. Um hierhin zu gelangen nehmt ihr den Bus Nummer 23 Richtung Mutxamel, welcher alle 10 min von der Av. Alfonso X El Sabio abfährt.

Am Campus angekommen, begeben ihr euch zum Centro de Gestión im Edificio Balmis und fordert euer Certificate of Arrival sowie euren Studentenausweis an.

Anschließend müsst ihr euch mithilfe des online Stundenplanes raussuchen, wann die Praktika zu euren jeweiligen Fächern stattfinden und welche Praktikumsgruppen für euch am besten passen würden. Meistens handelt es sich pro Fach um eine Woche Praktika. Ihr müsst nur schauen, dass sich die Termine nicht überschneiden und gebt dann eure Präferenzen ab.

Hierzu ein kleiner Tipp; versucht die Praktika relativ schnell, sprich bis Mitte/Ende Mai, abgearbeitet zu haben, da die Klausuren im Juni geschrieben werden und ihr somit am Ende nicht noch zusätzlich Pflichtveranstaltungen habt. Außerdem solltet ihr aus Bequemlichkeits- und Zeitgründen Praktika im Hospital de Alicante oder San Juan auswählen, damit ihr für die Praktika nicht nach Elche fahren müsst.

Bei mir gingen die ersten Vorlesungen im Februar los und auch wenn man sich am Anfang etwas überrollt fühlt, werdet ihr merken, dass dies schnell vorüber geht, ihr euch an den spanischen Unialltag gewöhnt und euer Spanisch ohne große Mühen stetig besser wird.

Gelernt wird mit den sogenannten „Commissions“. Dabei handelt es sich um Mitschriften eurer spanischen Kommilitonen, die in einem GoogleDrive Ordner, sowohl von den letzten Jahren, als auch vom aktuellen Jahr, gesammelt und hochgeladen werden. Fragt am besten euren Buddy oder irgendjemanden der gerade neben euch sitzt, an wen ihr euch bzgl. des Zugangs für die Commissionen wenden müsst. Generell muss man auch sagen, dass die Spanier alle sehr sehr offen und hilfsbereit sind, also zögert nicht, wenn ihr eine Frage habt.

Meine Kurse:

Anders als in Göttingen wird die komplette Kursbreite nicht wie bei uns jedes Semester, sondern einmal pro curso, sprich pro Jahr, angeboten.

Da ich im Sommersemester an der UMH studiert habe, hatte ich dementsprechend auch nur Kurse aus dem „Segundo semestre“. Bei meinen vier Fächern handelte es sich um HNO, Gynäkologie, Notfall- und Allgemeinmedizin und ich würde auch sagen, dass man mit vier Kursen gut und ausreichend beschäftigt ist, vor allem wenn man diese Fächer, so wie ich, zuvor in Deutschland noch nicht hatte und sich am Ende anrechnen lassen möchte und somit die Klausuren bestehen muss.

Blockpraktika:

Des weiteren kann ich euch nur empfehlen, ein oder zwei Blockpraktika an der UMH zu absolvieren. Zusätzlich zu den Pflichtpraktika hat man so die Gelegenheit, einen gesonderten und tieferen Einblick in den spanischen Klinikalltag zu bekommen und wie in meinem Fall, in den kommenden Semesterferien in Göttingen etwas mehr Zeit für z.B.

noch fehlende Famulaturen zu haben. Dafür müsst ihr einfach Professoren/Dozenten in den Praktika ansprechen oder Emails schreiben und dann eine gesonderte Bewerbung über das Observatorio Ocupacional ausfüllen. Dies wird euch aber alles erklärt, wenn ihr einmal nachfragt und der Aufwand lohnt sich.

Anbindung:

Alicante ist an sich durch das Meer schon super gelegen, aber bietet noch dazu den Vorteil, perfekt angebunden zu sein.

Angefangen vom 20 min entfernten und über die Buslinie C6 erreichbare Flughafen, die Estación de Autobuses sowie Estación de Tren, bis hin zur günstigen Vermietung von Leihwagen, kann man von Alicante aus super Ausflüge in die nähere Umgebung, wie z.B. Calpe und Altea, machen oder auch andere Städte inner- und außerhalb Spaniens besuchen.

Wenn ihr Autos mietet, würde ich euch empfehlen eins über check24 zu buchen, da wir hier gute Erfahrungen gemacht haben und die besten Preis-Leistungs-Verhältnisse gefunden haben.

La vida maravillosa:

Meiner Meinung nach ist Alicante die perfekte Wahl für einen wunderbaren Erasmusaufenthalt. Sowohl durch seine Lage in Südspanien am Meer, seine überschaubare Größe als auch durch die studentenfreundlichen Preisen, ist Alicante nur schwer zu toppen.

Langweilig wird einem auf jeden Fall nicht so schnell; ihr werdet ganz automatisch Teil dieser einzigartigen Erasmuskultur werden und unzählige Kontakte knüpfen. Für diejenigen unter euch, die von Anfang an nichts verpassen wollen; es gibt unzählige Gruppen bei Facebook für Tandempartner, Wohnungssuchen, Unigruppen und Gruppen wie ESN Alicante oder Erasmus Life, welche sich nur darum kümmern, allen Erasmusstudenten einen perfekten und ausgefüllten Aufenthalt zu bieten und immer wieder zu allen aktuellen Veranstaltungen, Ausflügen und Reisen einladen bzw. darauf aufmerksam machen.

Was Alicante sonst noch so zu bieten hat? Natürlich seinen Strand, wobei ihr unbedingt auch zum Playa de San Juan fahren müsst, da dieser um einiges größer und leerer ist, das Castillo mit seinem wunderbaren Ausblick, den Mercado und die unzähligen Bars und Restaurants.

Da Essen ja eine wohlbekannte Lebensfreude ist, hier noch ein paar Anmerkungen:

Der Mercado Central hat Mo-Sa von 10-14Uhr auf und man findet hier die beste Qualität zu einem günstigen Preis, sodass man kann sich wirklich ein halbes Jahr und auch länger, gut durch die Leckereien schlemmen kann. Bei der Auswahl von Tapas-Restaurants kann man in Alicante eigentlich nichts falsch machen, aber um ein paar Anhaltspunkte in dieser riesigen Auswahl zu haben, hier unsere Lieblingsrestaurants und Cafés; Cervecería Sento, 30yTantos auf der Calle Castaños, Chico Calla, Café Nutz, La más coketa und natürlich Yog&Bluffin, wo ihr am laufenden Band Kommilitonen treffen werdet.

Fazit:

Alicante ist der Wahnsinn. Ich bin unglaublich glücklich, die Gelegenheit gehabt zu haben hier mein Erasmus verbringen zu dürfen.

Ich werde mit einem lachenden und einem weinenden Auge aus Alicante gehen. Lachend, weil ich eine wunderschöne Zeit mit unglaublichen Menschen hier in Alicante verbracht habe, weinend, weil das Tschüss sagen schwer fällt und man die Zeit am liebsten anhalten möchte. Das Gute daran; man findet wirklich Freunde fürs Leben und ich werde immer wieder gerne nach Alicante zurückkommen.

Ihr werdet ein Auslandssemester in Alicante ganz bestimmt niemals bereuen und ich hoffe, dass ich euch einen guten Einblick davon geben konnte, was euch erwartet. Auch wenn man am Anfang ab und zu vor anscheinend unüberwindbaren Hindernissen steht, im Endeffekt klappt doch alles, denn: "No pasa nada."

Falls ihr noch Fragen habt, schreibt mir einfach.

Tessa Alexander

t.alexander@stud.uni-goettingen.de

